

MINORITENSAAL

Barock zum Caffee

Eva Maria Pollerus leitete hochkarätiges Recreation-Ensemble.

Na ja, „Kaffeehausatmosphäre“ herrschte da beim Saisoneneröffnungskonzert von „Recreation Barock“ nicht unbedingt – zu hochkarätig, zu geschliffen erklangen die drei ausgewählten Proben. Woher aber dann der Terminus? Zwischen 1730 und 40 war das „Zimmermann'sche Caffee-Haus“ in



Ensembleleiterin Eva Maria Pollerus

Leipzig erste Musikadresse. Einmal pro Woche leitete Meister Johann Sebastian sein Collegium musicum – der Thomas-

kantor war ja auch als Dirigent hoch geschätzt

Diese ehrwürdige Tradition nahm sich Styriarte als Veranstalter und Eva Maria Pollerus als Ensembleleiterin (und Solistin am eigenen Cembalo) zum Ausgangspunkt für ein musikalisches Triptychon. Beginnend mit einer abwechslungsreichen Orchestersuite von Bachs Neffen Johann Bernhard folgte Bachs Cembalokonzert BWV 1052 – eine Eigenbearbeitung eines früheren Violinkonzerts. Und in welchem Pollerus alle verfügbaren Register ihrer hohen Kunstfertigkeit zog. Das sechste von den 12 Concerti grossi op. 6 von Georg Friedrich Händel beschloss die erste der drei Darbietungen.

Walther Neumann